

*Bilder*

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Donnerstag, den 5. September 1929.

Lasst Eure Kinder lernen!  
Sprachen- und Werkstättenunterricht an den Bürgerschulen.

Um auch den Haupt- und Bürgerschülern Gelegenheit zu geben, ausser den vorgeschriebenen, obligaten Lehrgegenständen andere, wertvolle Kenntnisse für das praktische Leben zu erlernen, sind schon seit Jahren an den Haupt- und Bürgerschulen nicht obligate Lehrfächer für den freien Besuch errichtet. Vor allem waren das bis zum Schuljahr 1924/25 Stenographie und französische Sprache, in den folgenden Jahren sind Englisch, Esperanto, Musik, Werkstätten- und Schulküchenunterricht dazugekommen.

Es ist sicherlich kein Zweifel, dass es nur an der Initiative der Eltern fehlt, wenn diese, gerade für den Bürgerschüler in der heutigen Zeit sehr wichtigen Freigegegenstände nicht in wünschenswerter Masse besucht werden. Man kann nicht einwenden, dass diese Lehrfächer in den weniger Bürgerschuljahren nicht gut genug gelehrt werden können. Stenographie kann in dieser Zeit vollkommen erlernt werden, die fremden Sprachen aber mindestens so weit, dass die Anfangsgründe beherrscht werden und die Möglichkeit eines späteren Weiterstudiums dieser Sprache gegeben ist.

Wenn man die vom statistischen Amt der Stadt Wien zusammengestellten Zahlen über den Besuch der nicht obligaten Lehrfächer ansieht, kommt man zu wenig erfreulichen Ergebnissen. Allerdings ist festzustellen, dass der Besuch der nicht obligaten Lehrgegenstände in den letzten Jahren langsam steigt. Denn während 1924 von rund 44.000 Bürgerschülern nur 24.000 Stenographie oder die französische Sprache dazulernten, sind es 1927/28 bereits rund 33.000 Schüler, die Stenographie, Französisch, Englisch oder Esperanto, Musik oder Werkstätten- und Schulküchenunterricht nehmen.

Wenn man nachrechnet, so hat 1924 nur jeder fünfte Bürgerschüler den Französischen, nur jeder dritte den Stenographiekurs besucht.

Infolge der Einführung neuer Freigegegenstände haben sich in den letzten Jahren die Besuchszahlen der nicht obligaten Lehrgegenstände verschoben. Aus den Tabellen des statistischen Amtes der Stadt Wien ist der Stenographiebesuch seit 1924 von 9.800 auf 11.200 Schüler gestiegen. Es besucht also heute schon jeder vierte Schüler seinen Stenographiekurs an den Haupt- und Bürgerschulen. Der Besuch der französischen Sprachkurse ist hingegen um 2.000 Schüler gefallen, und zwar bezeichnenderweise um dieselbe Schüleranzahl, die heute Englisch oder Esperanto lernen. 1925 haben erst 400 Schüler Englisch angefangen, im nächsten Jahre waren es aber schon 750, im Jahre 1927 aber schon rund 1.400. Das Esperantostudium ist 1926 eingeführt worden mit einer Schülerzahl von 360, - heute besuchen aber schon 612 Schüler den Esperantokurs.

Allerdings sind diese Besucherzahlen noch sehr klein, wenn man umrechnet, dass nur jeder vierte Schüler Stenographie oder Französisch, aber gar erst jeder dreissigste Englisch, jeder achtzigste Schüler Esperanto lernt. Dabei soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass die Beteiligung der Mädchen an diesen Kursen ungleich stärker ist als die der Knaben. Fast dreimal so viel Mädchen als Knaben lernen die französische, mehr als dreimal so viel Mädchen die englische Sprache. Nur beim Esperantokurs ist es umgekehrt, hier besuchen viermal so viel Knaben als Mädchen diese Kurse.

Sehr interessant ist, dass der eingeführte Musikunterricht seit 1926 regen Fortschritt macht. Rund 2.500 Kinder werden jetzt schon unterrichtet und zwar sind hier wieder weit mehr, nämlich zwanzigmal so viel Knaben als Mädchen am Unterricht beteiligt. Auch der eingeführte Werkstättenunterricht hat sich bewährt, seit 1926 ist er um 3.000 auf fast 5.000 Schüler gestiegen, wobei auch hier naturgemäss die Knaben in der bedeutenden Ueberzahl sind.

Ausgestaltete elektrische Strassenbeleuchtung. In den nächsten Tagen wird die neu hergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in der Dittrichgasse auf der Landstrasse in Betrieb gesetzt.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. In der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, V. Margaretenstrasse 152, beginnen Mitte September folgende neue Kurse: Weissnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Frisieren und Modistenarbeit. Einschreibungen täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr in der Schulkanzlei. Fernsprecher B 27-0-76.